

NEWSLETTER 79 – Juli 2013

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW – FORUM](#)

[GSIW – HP](#) KONTAKT: info@gsiw.ch

Inhalt:

<u>POLITIK & RELIGION</u> - Rassismuvorfälle in der Beratungspraxis - Muslime in der Schweiz – gut integriert oder unter Generalverdacht? - Swiss Defense League	<u>VERANSTALTUNGEN</u> - SGMOK-NEWS - Are u ready for Ramadan? - VIOZ Veranstaltungskalender - islam.ch Veranstaltungskalender - UNI LUZERN	<u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u> - Kopftuch im Kindergarten ... - Kopftuch in der Volksschule ... - Kopftuch in der Arena ... - Zwischen Kriegstrauma & Kopftuchstreit - Integration sieht anders aus - Schwimmzwang im Bundesgericht
<u>ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN</u> - Gott eins, Gesetz null ...! - Was dem Islam fehlt - Interview Ehrenmord & Ehrendenken - Göttlich speisen - Ein neues Selbstverständnis für Muslime? - Terroristen oder Exoten - Konsumkultur für Muslime	<u>IN eigener SACHE</u> - Erst integrieren, im Tod ausgrenzen - Erst ausgrenzen, im Tod vereinnahmen - Debatte über tote Muslime - ABC des Muhammad - Medien wecken Misstrauen gegen Islam - VIOZ Beschwerde an den Presserat - RAMADAN MUBARAK	<u>Muslime und GSIW Mitglieder schreiben</u> - Islam – innige Bedrohung - Dokumentation: Mouhanad KHORCHIDE - Islamische Bestattung - Maturaarbeit von Jolanda MARTI zu islamischem Fasten

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 77 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

POLITIK & RELIGION

RASSISMUSVORFÄLLE in der BERATUNGSPRAXIS

Januar bis Dezember 2008 bis 2012

Muslime in der Schweiz – gut integriert oder unter Generalverdacht?

GMS Standpunkt (Gesellschaft Minderheiten Schweiz)

In der Folge der Minarettverbots-Initiative von 2009, deren Kampagne die Muslime in der Schweiz mehr ausgegrenzt hat als die Annahme selbst, gab der Bundesrat einen Bericht zur Integration der hierzulande lebenden Muslime in Auftrag. Anfang Mai 2013 nun wurde dieser vorgestellt. Ein Papier, das ohne Alarmismus auskommt und den Muslimen im allgemeinen eine gute Integration attestiert.

VERANSTALTUNGEN

Newsletter

SGMOIK-NEWS / NOUVELLES DE LA SSMOCI

Bulletin Nr. 36: Das neue SGMOIK/SSMOCI Bulletin erscheint im Herbst 2013 zu Somalia.

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

2/ 4/ 5. Juni 2013

Nihad Siris (Syrien): Lesungen in Genf, Bern und Kilchberg. Der syrische Romancier und Drehbuchautor erhält am 21. Juni den Friedrich Rückert-Preis der Stadt Coburg. Sein Roman „Ali Hassans Intrige“ ist eine Satire auf den Führerkult in einer arabischen Diktatur. Siris kommt für

drei von der SGMOIK/SSMOCI mitgetragenen Lesungen in die Schweiz.

2. Juli 2013, 20 Uhr, Leseverein Kilchberg, im Reformierten Kirchgemeindehaus, Stockenstr. 150, 8802 Kilchberg

<http://www.leseverein.ch/index.php?page=event15>

4. Juli 2013, 19 Uhr, Buchhandlung Haupt, Falkenplatz 14, 3012 Bern www.haupt.ch

5. Juli 2013, 19.30 Uhr, La librairie de L'Olivier, 5 rue de Fribourg, 1201 Genève <http://www.arabooks.ch/>

11/ 12/ 13. Juni 2013

Chalid al-Chamissi (Ägypten): Lesungen in Bern, Basel

Zürich

11. Juni 2013, ONO Das Kulturlokal, Kramgasse 6, 3011 Bern www.onobern.ch

12. Juni 2013 19 Uhr, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, mit Susanne Schanda www.literaturhaus-basel.ch

13. Juni 2013, 20 Uhr, Kaufleuten, Pelikanplatz, 8001 Zürich, mit Susanne Schanda www.kaufleuten.ch

13. – 15. Juni 2013

Colloque international: «Les médias au Maghreb et en Afrique subsaharienne. Formes discursives, publics et enjeux démocratiques», Université de Berne.

nem ganz normalen Kindheitstraum. Gleichzeitig gibt der Film einen Einblick in die saudi-arabische Gesellschaft.

«The Patience Stone» Ein mitreißender afghanischer Film mit der vielversprechendsten und erfolgreichsten iranischen Schauspielerin Golshifteh Farahani. Trailer & Interview mit der Schauspielerin und dem Regisseur.

Arabisches Filmscreening: Der Fachverein Arabistik (Association d'Etudiants en Langue et Culture Arabes - AELCA) der Universität Genf zeigt wöchentlich Arabische Filme mit französischen Untertiteln.
Universität Mail Genf, Salle M S050, Jeweils Dienstag, 18h30 (Während der Sommerferien in unregelmässigen Abständen)

11. - 13. Juni 2013

Comment l'homme arabe est-il vu par l'homme occidental? «Un arabe dans mon miroir», un spectacle de Philippe Vincent et Riad Gahmi.
Théâtre Saint-Gervais Genève, 5 rue du Temple, 1201 Genève

AUSSTELLUNG / EXPOSITION

10. Juni 2013

Street Art aus Kabul: Vernissage der Ausstellung (10.6 – 28.07.2013) der afghanischen Grafik und Streetart Künstlerin Shamsia Hassani.
Restaurant Ziegel oh Lac, Rote Fabrik Zürich. 15 - 20 Uhr
09. Juni 2013

Live performance Shamsia & Lisa Looser: Die afghanische Künstlerin wird gemeinsam mit der jungen Zürcher Illustratorin und Streetartist Lisa Looser am Sonntagnachmittag das "Billboard" auf der Perla-Mode Terrasse in Beschlag nehmen.

27. September 2012 – 01. September 2013

Scheich Ibrahims Traum: Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar
Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten, Historisches Museum Basel.

SEMINAR

ARE YOU READY FOR RAMADAN?

7. Juli 2013 10:00 - 17:30 Uni Zürich

[VIOZ Veranstaltungskalender](#)

[ISLAM.ch Veranstaltungskalender](#)

UNI LUZERN: Welche Rolle spielt der Glaube im Leben muslimischer Jugendlicher in der Schweiz? Womit beschäftigen sich die religiös aktiven unter ihnen? Wie wichtig – oder unwichtig – ist für muslimische Jugendliche eigentlich Religion? Warum sollte dies die Gesellschaft interessieren? [Weitere Veranstaltungen.](#)

ISLAM & die MEDIEN

Obwohl es verboten ist [Kindergärtnerin unterrichtet mit Kopftuch](#)

[Kindergärtnerin unterrichtet mit Kopftuch](#)

«Das ist unhaltbar» [Kindergärtnerin unterrichtet mit Kopftuch](#) (mit UMFRAGE)

Kommentar: Klar: "Es ist verboten, es ist unhaltbar – verboten, erkennbar Muslimin zu sein und seinen Beruf "fachlich sehr gut" auszuüben.

Und Laizismus heißt natürlich NICHT "eine neutrale Position gegenüber verschiedenen Religionen, resp. Weltanschauungen (und sei es nun eben eine religiöse oder eine a-religiöse) einzunehmen – oder doch?

Und ganz vergessen wurde in der, zum antireligiösen politischen Hitzegefecht verkommenen Diskussion, dass das Kopftuch natürlich **KEIN religiöses SYMBOL** ist ... sondern eine religiöse BEKLEIDUNGSVORSCHRIFT, gemäß der nur den Mitgliedern der islamischen Glaubensgemeinschaft vorbehaltenen Definition ihrer eigenen religiösen Glaubensinhalte und Praxis.

ES FEHLEN EINEM weitere WORTE – und wenn die Worte fehlen und die Einsicht ... WAS so erlaube ich mir wird dann gemäß ALLER Erfahrung folgen? Und das wollen wir Schweizer ja ... oder DOCH LIEBER NICHT? WIR haben die Wahl! Wählen wir die QUAL – oder doch lieber die Qual der letztlich richtigen Wahl? Versteht Ihr die Botschaft(en)?

[«Ich will das Kopftuch zur Arbeit tragen»](#)

Lehrerin Mirjam* unterrichtet mit Kopftuch. **Und sagt, der Glaube sei ihr wichtiger als staatliche Regeln.**

Kommentar: Welch suggestiv, diskriminierender Untertitel (ohne "zitierende Apostrophen")! Typisch!

Was das SÄKULARE Verständnis der Messhali KELLER und Co. betrifft, scheint mir, dass hier LAIZISMUS und SÄKULARISMUS ständig verwechselt wird. Der säkulare Staat hat NICHT die Aufgabe, die religiöse Sichtbarkeit aus dem öffentlichen Raum zu VERBANNEN – dies ist wohl die Aufgabe des absolutistisch, französisch geprägten LAIZISMUS – sondern eine Äquidistanz (also eine neutrale HALTUNG) gegenüber aller, der öffentlichen Ordnung nicht entgegenstehenden Weltanschauungen und Religion einzuhalten. Irre ich oder Messhali KELLER und Co.?

INTEGRATION

Kommentar gleich vorausgeschickt: UNGLAUBLICH, welches AUFHEBEN die öffentliche SICHTBARKEIT islamischer Überzeugung (das Kopftuch, das Minarett) in der erschreckend, verschreckten Schweizer Gesellschaft auslöst. Die Diskussion ist der Objektivität entglitten und der Emotionalität verhaftet worden.

[Die Diskussion um die beiden somalischen Mädchen – ARENA](#)

Kopftuchverbot: Sinnvoll oder diskriminierend?

GSIW - Leserkommentare (Heraushebungen vom Red.) zur ARENA:

As Salamu aleikum wa Rahmatullahi

Ich bin - genau wie ihr - vollauf begeistert! AL HAMDU LILLAH!! Endlich eine Frau, die wirklich auf "gleicher Höhe" - auf die sie sich sagen wir mal "einschwingen" konnte - mit diesen Leuten diskutiert hat und uns SO gut vertreten hat! ... Sehr gerne leite ich es ihr weiter - obwohl ich ziemlich sicher bin, dass Emre, ihr Mann diese Konversation schon mitverfolgt...?

Nur eine Sache, die wir von Amir Zaidan so gehört haben, möchte ich hier ergänzend hinzufügen, nämlich dass der "KHIMAR", der im Qur'an als dasjenige "Tuch" angeführt wird, das "über den Busen zu schlagen" sei, per se ein "Kopftuch" ist! Aber ich will damit nicht eine neue Diskussion

lostreten, lasst uns uns für einmal einfach freuen und "unseren Triumph" geniessen - möge ER Schwester Zehra reichlich belohnen und ihr und ihrer Familie das Beste im Dunja und im Achira geben!

Salam S.

P. S. Ich sag's dennoch: Farhad Afshars Hinweis auf die "politischen Hassprediger" fand ich auch durchaus angebracht, stimmig und mutig!

S.A.

Schwester Zehra – HERVORRAGEND!

H.M.

Die Arena brachte gestern am 14.7.13 eine Sendung über die beiden kleinen Mädchen und das Thema Kopftuch. Die Haltung der Ewiggestrigen und bedauerlicherweise auch der liberalen Volksvertreter ist unverändert, der Haupttenor ist „Assimilation und Verbot“ der Islamischen Identität, unter dem Vorwand der Integration der Muslime. Beachtet bitte die Doppelmoral bei den Aussagen zu den „Hasspredigern“, die in der Religion erkannt, aber in der Politik gelehnet werden.

A.F.

Ich möchte zuerst sr zehra danken von ganzem herzen dass sie diese bürde dort zu stehen mit so grosser würde, wissen, ruhe und vernunft für uns Schwestern vertreten hat. Ich hätte zwar den mut da zu stehen aber könnt ich mein Temperament ev nicht so gut zügeln um in ruhe und gelassen dass zu vertreten was allah uns lehrt. Möge allah dir zehra viel belohnung zukommen lassen für deinen mut und stärke für unsere umma da zu sein in solch einem moment. Inshaallah

Leider ging es aber für mich wieder wie schon oft nicht direkt ums kopftuch sondern ich empfand es von der runde wieder als Integrations runde. :(ich als schweizerin ohne migrstionshintergrund und muslima mit kopftuch frage mich immer wieder.

Und was soll ich dann als argument haben dass ich ein tuch trage? ! In der sicht von den gegen kopftuch politikern die mit integration und kultur ch argumentiere.

Möge Allah allen Schwestern kraft Geduld und frieden schenken in dieser zeit und besonders der kindergärtnerin den somalischen Schwestern in heerbrugg und allen anderen die es im moment gerade betrifft.

Ma salam mit dua für die Schwestern verbleibend -

N.D.

Ja Schwester. Jedes Wort Deiner Nachricht kann ich unterschreiben! Die von Sr. Zehra ausgestrahlte Ruhe, Gelassenheit, Fassung und Sachkenntnis hat manch "Gegner" entwapfnet. Sie war den Meisten überlegen. Auch der persönliche Angriff des bissigen, hasserfüllten EDU-Gesandten hat sie gekonnt einfach ignoriert. Sie hatte in ihrer Haltung absolut recht, denn Dummheit und Respektlosigkeit soll links liegen gelassen werden.

Von den sogenannten Fachleuten war das Ganze ein trauriges Schauspiel. Grundprinzipien und Regeln der Entwicklungspsychologie wurden ausser Acht gelassen. Dies würde einiges erklären, was nicht dargestellt werden darf.

Egal: Hasser können selbst mit

objektivsten Argumenten nicht umgestimmt werden. Das Herz ist verstockt.

Es hat sich im Verlauf des Abends gezeigt, dass es nicht so sehr um beide Mädchen ging. Sondern um Migration von Muslime, um Assimilation von muslimischen Migranten, um den Zentralrat, um moderate Muslime, schlussendlich um den Islam.

Der Islam ist nur noch dann im "aufgeklärten" Westen toleriert, wenn er nicht mehr sichtbar oder spürbar ist.

Moscheen werden dann nicht mehr nötig oder gebraucht: Muslime sollten am besten dann die leeren Kirchen füllen. Das wäre für viele SVP/EDU Sympathisanten gelungene "Integration"... ???

Und das wird NIE sein. Allah swt lässt Seine Gemeinde nicht im Stich. Er prüft uns, aber nicht über die "Schmerzengrenze" hinaus. Das hat er im Qur'an zugesagt. Und das gilt es zu glauben. Vertrauen wir alleine auf IHN!

Die Verfassung garantiert uns die Religionsfreiheit, und die nehmen wir uns!

Danke Schwester Zehra! Du hast uns vorgemacht wie es auch gehen kann...

Allah vergelte es Dir... Und Segne Dich reichlich!

K.I.

Liebe Geschwister

Mein Herz frohlockt! Sr Zehra ist vor reissende Wölfe gestanden und hat mit Mut, Geduld, Klugheit, Wissen, Weisheit, Klarheit und Intelligenz pro aktiv an der Fernsehdebatte teilgenommen.

Sr Zehra war eloquent und bewahrte "ruhig Blut", das hat manche nicht erwartet und das hat ihr ein hohes Mass an Überlegenheit verschafft. SubHanAllah!

Die Kerngruppe konnte nicht anders als mit Respekt ihr gegenüber zu treten.

Die "Expertin" Mehali wartete mit ihren bekannten Argumenten auf, gestern aber mit weniger Biss und Animosität als gewohnt.

Der Sprecher der EDU war der virulenteste Intervenant. Es hat sich bewahrt, dass diese Partei (aus dem freikirchlichen Lager) den Islam als feindliche Religion betrachtet. Das weiss ich schon sehr sehr lange, war ich als bekennender Christ früher sympatisant der EDU. Diese Partei hätte sich vom religiösen Standpunkt her betrachtet, eigentlich mit der EVP verbünden sollen, hat das nicht getan. Sie hat sich stets mit der SVP solidarisiert. Jetzt sollte es jeder/jedem Muslim klar sein.

Nun aber, hat sich unsere Schwester viel Gutes für die Ewigkeit verdient. Ich habe mich würdig vertreten gefühlt.

Danken wir Allah swt dafür.

Ganz ehrlich: ich hatte mehrmals das Gefühl, als ob Allahs Geist anwesend war...

Die Ruhe und treffende Voten von Sr Zehra haben ihr viel Respekt eingebracht.

Ich lobe danke und preise ALLAH von tiefem Herzen!

Wassalam I.K.

ASA liebe Schwester

Danke für Deine Information, liebe Schwester D.

Ich habe über Monate hinweg Kommentare in 20 Minuten gepostet. Wenn ich in einem Kommentar irgendwelche Argumente zugunsten des Islam oder für mehr Toleranz/Akzeptanz schrieb, wurden meine Posts konsequent NICHT publiziert. Kritische Mails an die Redaktion wurden nicht mal beantwortet.

Demzufolge lese ich 20 Minuten nicht mehr und haben den App gelöscht...

Im "LeFigaro-online" hatte ich über 2 Jahre mehr als 2000 Kommentare geschrieben. Ich habe dort gelernt, was, wie und wieviel geschrieben werden darf und kann.

Ab dem Zeitpunkt, wo ein Kommentator (franz-israelischer Doppelbürger, ehemaliger Offizier bei Tsahal) irgendwie herausgefunden hatte, dass ich ein zum Islam konvertierter bin, und das noch gross publiziert wurde, wurde ich konsequent von der Moderation zensuriert, egal zu welchem Thema ich schrieb.

Ich musste mehr übel als wohl feststellen: die Welt gehört jetzt schon den Zionisten. Leider ist dem so. Durch die Kollektivschuld des Westens, wird er in die Knie gezwungen. Der Westen wird damit erpresst und lässt sich erpressen. Das wollte ich nie so richtig wahrhaben. Ich wurde eines Besseren gelehrt.

Was ich da schreibe, stimmt zu 100%. Ich leide nicht unter Verfolgungswahn und bin kein Verschwörungstheoretiker. Beileibe nicht.

Mein Fazit ist: es ist äusserst einfach, über den Islam und deren "Symbole" und "Anhänger" herzuziehen. Unsere Religion ist geächtet und wird niegendwo gerne gesehen. Auch in der Schweiz nicht. Muslime haben keine Lobby. Früher waren die Italiener, Spanier, Portugiese, Tamilen, "Jugos", jetzt sind Deutsche dran. Das "Schlimmste", was auch sehr einfach zu verunglimpfen und bekämpfen ist und bleibt der Islam... Der nicht kompatibel sein soll. Männer haben da etwas einfacher als die Frauen: sie tragen keinen Hijab.

Ich persönlich leide darunter. Ich kann diesen Dauerfrust kaum noch ertragen. Ich bin aber trotzdem getrost und guter Dinge.

Es ist ein hin und her der Gefühle...

Die heutige Arena wird so ablaufen:

1. der Islam ist nicht zeitgemäss...
2. und hat eigentlich hier nichts zu suchen!
3. Muslime müssen assimiliert werden, nicht integriert.
4. Der Islam soll UNAuffällig, UNmerklich, UNSichtbar und UNspürbar sein. Dann ist er ok.
5. Der Islam ist ein UN-Ding...

Und der Bundesrat findet: es ist alles OK...

Als Christ hatte ich ein Spruch auf "Lager": erkennt die Zeichen der Zeit!

Ich denke wirklich, dass das Ende der Zeit rasch naht. Möge Allah swt uns die Kraft und die Weisheit schenken, damit wir das bleiben was wir sind: gläubige Gottergebenen Diener.

Wassalam D.K.

08.06.2013 **Integration sieht anders aus** (Tages-Anzeiger)
Kopftuchverbot <http://kath.ch/101150>

Kommentar: *Integration oder Assimilierung ? WAS sieht anders aus – das Integrierte oder das nicht Assimilierte ... grübel, grübel?* **ANTWORT:** "BEIDES" ... fatal, was !

[Das benachteiligt die Schülerinnen gravierend](#)

08.06.2013 **Schulleiter und Lehrer schalten sich in Kopftuch-Fall ein** (Tages-Anzeiger) <http://kath.ch/101160>

09.06.2013 **«Es lief nicht alles rund»** (St. Galler Tagblatt)
<http://kath.ch/101177>

09.06.2013 **Thema Kopftuch: Schulen sollen sich zurückhalten** (SonntagsZeitung) Christian Amsler: Präsident der Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz
<http://kath.ch/101174>

09.06.2013 **«Ich fühle mich ganz klein»** (Ostschweiz am Sonntag) Heerbrugg <http://kath.ch/101180>

10.06.2013 **Mädchen dürfen trotz Kopftuch in die Schule** Heerbrugg (Radio SRF 1) [Schulrat der Primarschule Au-Heerbrugg entscheidet sich um](#)
<http://kath.ch/101236>

Verbote von religiösen Symbolen sind kontraproduktiv
Kommentar: *ENDLICH wieder jemand, der den Unterschied zwischen Laizismus und Säkularismus und die Gefahr jeglichen Absolutismus und Willkür (Minarettbauverbot) kennt. Eine wohlthuende AUSNAHME, welche die Regel bestätigt. Welch' Bildungsstand im Land ...*

11.06.2013 **Mit dem Kopftuch zur Schule** (SRF Schweizer Radio und Fernsehen)
Die Schule Au-Heerbrugg rudert zurück
<http://kath.ch/101244>

[Der Umkehrer](#)

Kommentar: *Die LESERBRIEFE sind wieder der AB- und AUFSTELLER ...*

[Zwischen Kriegstrauma und Kopftuchstreit](#)

Kopftuchdebatte: Politisches Nachspiel in Au-Heerbrugg: Sendung zum Nachhören: Die SVP Au-Heerbrugg ergreift das Referendum. Sie will einen Entscheid des Schulrats umstossen. Dieser gestattet zwei Mädchen aus Somalia im Unterricht ein Kopftuch zu tragen.

11.06.2013 **St. Gallen wartet auf Kopftuchentscheid aus Lausanne** (Radio SRF 1)
Das Kopftuchtragen in St. Galler Schulen gibt weiter zu reden <http://kath.ch/101288>

13.06.2013 **Gott eins, Gesetz null** (Weltwoche)
<http://kath.ch/101389> **Kommentar:** *Geist - verrückt*

09.06.2013 **Schwimmzwang im Bundesgericht** (Ostschweiz am Sonntag) Lukas Niederberger <http://kath.ch/101179>

13.06.2013

[Was dem Islam fehlt \(Weltwoche\)](#)

Kommentar: *Wie sollte es ein friedliches Mit- und Nebeneinander geben KÖNNEN, wenn das von Muslimen selbstverständlich auch als selbstverständlich empfundene Daseinsform des partiellen "NEBENEINANDERS" als gefährliche Entwicklung einer "PARALLELGESELLSCHAFT" diskreditiert wird?*

Will die Schweiz denn die von ihr verpasste KOLONIALZEIT nachholen und die "Wilden, die Bärtigen, die Barbaren – die Muslime" nach ihrer durchaus als eng, wenn auch stirnig zu bezeichnenden Weltsicht modellieren und untertan machen? Lasst Euch und uns raten, ihr lieben

Eidgenossen ... das KANN nie und nimmer gut gehen und gelingen. Also seid so gut und lasst ab von Eurem Sinnen und Trachten und reicht die Hand für eine gemeinsame BESSERE Zukunft für ALLE, nicht nur für – ja wen eigentlich?

INTERVIEWANFRAGE von Radio Life Channel zum Thema:
(keine Veröffentlichung)

[EHRENDENKEN und EHRENMORD](#)

[Muslime in der Schweiz – gut integriert oder unter Generalverdacht?](#)

GMS Standpunkt (Gesellschaft Minderheiten Schweiz)

In der Folge der Minarettverbots-Initiative von 2009, deren Kampagne die Muslime in der Schweiz mehr ausgegrenzt hat als die Annahme selbst, gab der Bundesrat einen Bericht zur Integration der hierzulande lebenden Muslime in Auftrag. Anfang Mai 2013 nun wurde dieser vorgestellt. Ein Papier, das ohne Alarmismus auskommt und den Muslimen im allgemeinen eine gute Integration attestiert.

[Der Schleier oder: Aufklärung durch Verhüllung](#)

Seltsam. Soll man sich aufregen, bloss den Kopf schütteln oder einfach lachen? Grund der Verwirrung ist die jüngste Talkshow von Anne Will.

[Schweizer wollen die sogenannte «Swiss Defence League» \(SDL\) aufbauen.](#)

Islam.ch

[Anti-Islam-Truppe keine Gefahr für die Sicherheit](#)

Keller-Messhali ist sicher. «Extremistisches Gedankengut macht nicht vor einer Grenze halt.» Attentate gewaltbereiter Islamisten würden dem Rechtsextremismus in Europa Gelegenheit bieten, wieder zu erwachen. «Gewalt wird zunehmend mit Gewalt beantwortet.»

Althof: «Es gibt in der Schweiz zwar zunehmend Menschen, die dem Islam kritisch gegenüber stehen, ...»

Kommentar: Eine altkluge Frage: WARUM gibt es in der Schweiz ZUNEHMEND Menschen, welche dem Islam kritisch gegenüber stehen?

- Weil das Verhalten der Muslime in der Schweiz dazu Anlass gibt – oder
- weil medial-politisch ALLES versucht wird, diese Ansicht als richtig zu etablieren?

Keller MESSHALI belehrt uns erhellend über das, im Universum innewohnende **URSACHE/WIRKUNG PRINZIP**, wofür wir uns schön bedanken! Wir wollen aber jetzt nicht so weit schweifen, sondern in der Schweiz verbleiben und daher sei gefragt: **Welche GEWALT in der SCHWEIZ wird mit welcher GEWALT in der SCHWEIZ vergolten? Die Schweizer Muslime sind die Ursache für das Drehen der Gewaltspirale in der Schweiz, ja?** Manche hören sich so gerne selbst reden ... Dachte bislang, die Schweizer wären zu und im Recht stolz auf ihre EIGENSTÄNDIGKEIT ... muss I CH mein Denken revidieren?

Politische Hassprediger gehen unter – religiöse Hassprediger werden munter – protegiert ... da wundert sich der arme Lukas indigniert. Muslime wundern sich schon lange nicht mehr, sondern nehmen die Realität zur Kenntnis und richten sich danach.

[«Göttlich speisen: Islam» SFR1](#)

Den ganzen Tag nichts zu Essen – einen Monat lang. Die marokkanische Ramadansuppe ist ein nahrhaftes Gericht,

um abends das Fasten zu brechen.

Zur Vorspeise gibt es Datteln. Isst ein Jude mit, reinigt er den Kochtopf zuerst mit einem heissen Löffel, denn halal ist nicht gleich kosher.

[Die fremden Nachbarn. Muslime in der Schweiz.](#)

Ein Film von Yusuf Yesilöz

Zahlreiche Menschen aus muslimischen Ländern leben in der Schweiz, mittlerweile sind es über 300 000. Sie gehören verschiedenen Nationen und kulturellen Traditionen an. Viele Schweizer sind beunruhigt, Schlagwörter wie «Islamisierung» geistern durch die Köpfe, zusätzlich angeheizt durch weltweite terroristische Aktivitäten im Namen des Islam. Doch den einen Islam gibt es nicht, ebenso wenig wie es die Muslime gibt. Auch in dieser Religion sind die Werthaltungen und der Umgang mit den religiösen Überlieferungen sehr unterschiedlich. Ein mazedonischer Imam in Kreuzlingen, eine Türkin in Winterthur und ein bosnischer Informatiker stehen für die Vielfalt des Islam.

[Konsumkultur für Muslime](#)

Für Allah und das Wirtschaftswachstum

Kommentar: KONSUM – das Instrument, um den sozialen Frieden zu bewahren? Funktioniert das? Kurzfristig jedenfalls ... zu kurz gedacht, der Teufel sich in's Fäustchen lacht!

[Erst integrieren und im Tod dann ausgrenzen](#)

Kommentar: Ein einmal wohlthuender TAZ Artikel von Helene ARNET zur Friedhofsdebatte in SCHLIEREN.

Man könnte natürlich zu Recht auch umtiteln: "Erst ausgrenzen und im Tod dann vereinnahmen".

Nur um dem "superschlaun" Argument zuvorzukommen, dass die nicht Zulassung separater muslimischer Grabfelder eine "positiv integrative Maßnahme" wäre.

[Umstrittene Friedhofverordnung](#)

Bürgerliche bekämpfen muslimisches Grabfeld in Schlieren

[MEDIENMITTEILUNG der VIOZ](#)

"Erst ausgrenzen und im Tod dann vereinnahmen".

[«Man will den Muslimen offensichtlich nicht Hand bieten»](#)

Der Widerstand, insbesondere der Schlieremer Freisinnigen, gegen ein muslimisches Grabfeld befremdet den ehemaligen Präsidenten der Gesellschaft für Minderheiten, Werner Kramer.

Kommentar: DANKE Herr KRAMER ... Muslime sehen dies nicht anders!

[BÜRGERLICHE BEKÄMPFEN MUSLIMISCHES GRABFELD in SCHLIEREN \(NZZ\)](#)

[BÜRGERLICHE WEISEN VORWÜRFE mit BEFREMDEN ZURÜCK \(NZZ\)](#)

[MEDIENMITTEILUNG der VIOZ 27.6.13](#)

"Befremdliche Befremdung"

[Schlagabtausch des Befremdens \(NZZ\)](#)

Kommentar: Wow ... das ist SCHNELL. Innerhalb von einer Stunde hat die NZZ die VIOZ Medienerklärung in ihrem neuen Artikel schon aufgegriffen ... und blieb an diesem Tag zumindest ... allein damit.

[ISLAM.CH Newsletter zum Thema](#)

[Stellungnahme des IZRS](#)

Muslimgräber: Neue Wege gesucht

Die islamischen Organisationen reagieren enttäuscht und gereizt auf das Nein des Schlieremer Parlamentes, ein Grabfeld für Muslime einzurichten. Ihr Vorschlag: Gemeinden sollen nun im Verbund Lösungen suchen, statt allein vorzugehen.

Kommentar: es wurde nicht "gelästert", sondern geklagt und beklagt ... das Wort "bockig" nicht in den Mund genommen und Linz wurde nicht gelobt, sondern das Beispiel hervorgehoben. Journalistische Freiheit nennt man das ... somit nehme ich mir die Freiheit, bestimmte Gesprächspartner für die Zukunft auszuwählen, oder nicht?

Schlieren/ZH will kein Grabfeld für Muslime SRF

Die Stadt Schlieren im Kanton Zürich richtet auf ihrem Friedhof kein separates Grabfeld für Muslime ein. Das hat das Stadtparlament entschieden. Es ist nicht das erste Mal, dass die Bestattung nach muslimischer Tradition in der Schweiz für Diskussionen ...

Muslimische Organisationen kritisieren Stadtparlament von Schlieren Tages-Anzeiger

Die Ablehnung eines muslimischen Grabfeldes auf dem öffentlichen Friedhof in Schlieren ZH durch das Stadtparlament stösst auf Unverständnis. Keine Grabfelder für Muslime:

Parlament in Schlieren lehnt separates Grabfeld ab Aargauer Zeitung

Die Muslime, die ein separates Grabfeld forderten, so Weiersmüller, hätten wohl ein Problem neben einem Katholiken oder Reformierten zu liegen. Das sei nicht die Art von Toleranz und Integration, die der GPK-Mehrheit vorschwebt.

VIOZ erachtet Parlamentsentscheid als schwerer Rückschlag az Limmattaler zeitung

Die Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) zeigt sich enttäuscht über den Entscheid der Schlieremer Parlamentarier vom Montagabend.

Enttäuschung nach Nein zu muslimischem Grabfeld Neue Zürcher Zeitung

«Erst ausgrenzen und im Tod dann vereinnahmen», überschreibt die Vereinigung der islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) eine Stellungnahme vom Dienstag ...

Weder tot noch lebendig in diesem Land willkommen

Artikel von Helene ARENT nach einem Interview mit M.Hanel

Schlieren setzt falsches Signal

Unliberaler Kleingeist

Kommentar: wieder ein ordentlich recherchierter Artikel. Dies ist der Journalismus den wir uns wünschen! Danke!

Schlieren-Komödie

Auf den Punkt gebracht: **Postmortale Rosinenpickerei** ist nicht die Toleranz und Integration, welche sich nach Freiheit sinnende Menschen wünschen ... ja, nichts ist unmöglich ... und alles was möglich ist, wird wohl ausprobiert, bis es einmal nicht mehr geht.

Entweder Terroristen oder Exoten: Muslime in Karikaturen
Tja ... was soll man DAZU noch sagen ... nix Neues ...

In eigener SACHE

Auf die Beschwerde von VIOZ und Oliver WÄCKERLING an den Schweizer Presserat betreffend dem Artikel „Alle fünf Minuten wird ein Christ ermordet“ von Thomas Wehrli, wurde die BAZ und der TAZ vom PR gebeten, bis zum 2. Juli Stellung zu nehmen.

Update: Der PR gewährte auf Antrag des von den Medien beauftragten Rechtsanwalts 1 Monat Aufschub für die Stellungnahme.

Kommentar: Wir lernen: Auch Muslime haben nicht mehr SOFORT zu antworten, wenn uns Journalisten drängen möchten, sofort und ohne gut zu überlegen auf vielfach unverschämte Fragen zu antworten. GUT Ding – braucht WEILE!

LESERBRIEF zum Thema:

"Grabfelder für Muslime in Schlieren" (wir berichteten):

Der nachfolgende Text geht an die politischen Parteien in Schlieren, sowie an den Stadtpräsidenten. Vielleicht ist er auch für Sie von Interesse.

B. STUBER

Die bürgerlichen Parteien wollen keine separaten Grabfelder für Muslime. Dies überrascht nicht.

Seit 1979 weise ich gefragt und ungefragt darauf hin, dass die Schweiz ihre Kriegsvergangenheit **geistig** noch in keiner Weise aufgearbeitet hat. Die Ablehnung der separaten Grabfelder für Muslime ist für mich ein weiterer schlagender Beweis dafür.

Im Rückblick auf den internationalen Holocaust-Gedenktag habe ich im Frühjahr 2012 u. a. geschrieben:

"Im Januar 2012 fand wieder der internationale Holocaust-Gedenktag statt. Doch was nützen solche Gedenktage, wenn die Schweiz seit dem Gedenktag 2011 auch nicht um einen Hauch gerechter, friedlicher und menschlicher geworden ist und das sogenannte christliche Europa brauner als je seit dem 2. Weltkrieg geworden ist?

Die Lügen und Gemeinheiten gegenüber der Muslime könnten ungöttlicher nicht sein. Ich weiss um die Gefährlichkeit des Islams. Schliesslich hat meine Familie sehr konkrete Erfahrungen mit dem islamistischen Terror gemacht. Aber dies hindert mich in keiner Weise daran, mich in der Schweiz für die Rechte der Muslime einzusetzen. Wir benötigen sie dringend als Arbeitskräfte, also haben sie auch Anspruch auf ein würdiges Dasein. Integration ja; Assimilation nein! Die angebliche Islamisierung Europas (inkl. Minarette, Kopftücher, Burkas, eigene Grabfelder, usw.) macht mir keine Sorgen, der Zerfall des sogenannten, verlogenen Christentums aber schon. Eine Ausgrenzung wie sie gegen den islamischen Zentralrat betrieben wird, ist ein Armutszeugnis. Das Asylwesen ist ein unwürdiges Trauerspiel, weil der Bund und auch die Kantone viel zu wenig Kompetenzen haben. Das Asylwesen ist nicht primär wegen den Asylsuchenden zu einer Geldverschleuderungsindustrie geworden. 1972/80 war ich selber in der Flüchtlingsarbeit tätig und ich weiss also auch hier, wovon ich schreibe."

Den Behörden wird vehement vorgeworfen, sie würden das Asylwesen nicht im Griff haben. Wenn aber endlich ein weiteres Asylzentrum errichtet werden sollte, gibt es Widerstand, und in der Regel sind an vorderster Front SVP-Mitglieder dabei, Also jene Leute, die bei jeder Gelegenheit von "Gott im hehren Vaterland" singen möchten Der biblische Gott kann dabei jedenfalls nicht gemeint sein.

Z. B. auch aus der Affäre um die nachrichtenlosen Vermögen wollte die bürgerliche Schweiz nichts lernen. Der derzeitige Steuerstreit mit den USA ist eine logische Folge davon.

Mit selbst kann die gottlose und svp-verseuchte Schweiz zwar nichts mehr anhaben. Doch ich habe noch quicklebendige Zwilling-Grosskinder, welche gerne in einer menschlicheren, gerechteren, zukunftsgerichteten und erfolgreichen Schweizer leben möchten. Ihnen gilt mein Engagement wie auch allen Menschen in weitgehend unverschuldeten Nöten aller Art, für welche ich mich seit inzwischen 57 Jahren privat und beruflich einsetze.

Bruno Stuber, konfessionsloser Christlichsozialer, Suhr

Sehr geehrter Herr Hanel
Besten Dank für Ihr Echo. Sie sind frei, den Text nach Belieben weiter zu geben. Ja, manchmal frage ich mich, ob die Schweizer noch erwachen, bevor sie noch viel grössere **selbstverschuldete** Probleme haben.
Beste Grüsse Bruno Stuber

Feindbild Islam - Die USA und die Muslime
Nick Abbe 02.06.2013

Islamfeindliche Gewalt kein Thema für deutsche Medien
Der **jüngste brutale Übergriff auf eine junge, schwangere Muslima in Paris** zeigt einmal mehr, wie sehr die in Europa populär gewordene Islamfeindlichkeit Ausdruck der Kontinuität totalitärer Vernichtungsideologien der Moderne ist.

Ein neues Selbstverständnis der Muslime?

Die Salafiya als weltweite Bewegung

... Statt der Vielfalt der "Wege" ("Turuq", der Mystiker) zu Gott, deren man sich in der Vergangenheit freute und rühmte, fordert man nun einen einzigen, den "richtigen", der alle anderen ausschliesst und sogar unter Umständen verbietet und verfolgt, weil sie als falsch angesehen werden.

Kommentar: HERZLICHSTEN DANK an Arnold HOTTINGER für diesen nun tatsächlich erhellenden Artikel ... der endlich auf einer breiteren Ebene auf die **Verwerflichkeit absolutistischen Denkens verweist – welches dem erschaffenen (relativen) Menschen einfach nicht zu- und bekommt! Eine GRUNDLEGENDE ISLAMISCHE Erkenntnis, welche von Muslimen und Nichtmuslimen gleichermaßen immer mehr bewusst und unbewusst unterdrückt wird.**

Wenn das ENTWEDER dem ODER ausschliessend entgegengestellt wird, kommt es ZWINGEND zur gegenseitigen Auslöschung. Wenn das SOWOHL mit dem ALS AUCH verträglich vor das gemeinsame Ziel gespannt wird, ist – mit der HILFE GOTTES, das gute Erreichen gesichert!

Es ist höchst an der Zeit, HOTTINGER und Co. NACH-zu-DENKEN die WIEDERBELEBUNG der RELIGION zu bestärken und der universellen VERNUNFT zu folgen.

Abc des Muhammad

Von: Werner Schatz

Liberaler Islam wird für Kinder erklärt

Kommentar: Weil in der Schweiz die Zusammenarbeit mit den Muslimen (die offenbar alle zu wenig "liberal" sind) nicht geklappt hat (mit mir deshalb nicht, weil es mir nicht behagt, wenn mein potenzieller Partner (immerhin haben wir drei Veranstaltungen miteinander absolviert) Prophet Muhammad (saws) in seinem Buch einen Verbrecher, einen Räuber (astaghfirullah) nennt – und keinerlei Einsicht für

die diesbezügliche Empfindlichkeit der Muslime zeigt) ... nun denn – manche Deutschen sind eben liberaler und vor allem lassen sie sich mehr gefallen oder gefallen sich mehr – oder so ...

Religionsmonitor

"Medien haben breitflächig Misstrauen gegenüber Islam geweckt"

Download: Der vergleichende Überblick zu Religiosität und zum Verhältnis von Religion und Gesellschaft basiert auf der repräsentativen Befragung von 14.000 Personen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Schweden, Spanien, Schweiz, Türkei, Israel, USA, Kanada, Brasilien, Indien und Südkorea. **Die Studie betrachtet die unterschiedlichen Ausprägungen und Zusammenhänge bezüglich Religiosität und Spiritualität im internationalen Vergleich und kann hier kostenlos heruntergeladen werden**

RAMADAN MUBARAK

Möge das Fasten der Fastenden angenommen und vom ALLMÄCHTIGEN großzügig vergolten werden

MUSLIME und GSIW Mitglieder schreiben

ausgerechnet Islam: innige Bedrohung

Es könnte ja eigentlich eine gute Nachricht sein, dass (endlich) festgestellt wird, dass vom **Islam** resp. von den Muslimen in der **Schweiz** keine Gefahr ausgeht ...

Kommentar: Ja, ja, der Umkehrschluss ... zum Glück gibt es noch Leute, die wissen – dass er kommen MUSS!

Eine umfassende Dokumentation über die WEB-Diskussion über Mouhanad KHORCHIDES "Theologie der Barmherzigkeit" von Bilal ERKIN.

Siehe auch unseren Beitrag im letzten GSIWV NL.

ISLAMISCHE BESTATTUNG: Beitrag von T.H. HATIPOGLU

 Aus aktuellem Anlass die **Stellungnahme des reformierten Städtischen Pfarrkonvents Winterthur** zum muslimischen Gräberfeld in Winterthur und das **GUTACHTEN** von Prof. W. KÄLIN und A. RIEDER zur **„Bestattung von Muslimen auf öffentlichen Friedhöfen im Kanton Zürich“**

ISLAMISCHES FASTEN

Teil 1

Teil 2 (Arbeitsbögen, Interviews)

MATURAARBEIT von Jolanda MARTI

mit interessantem Interview mit Doktor Adel Abdel LATIF

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame **bessere Zukunft** – und bedenket:

"In der Liebe NUR finden die Individuen in ihrer Getrenntheit zur EINHEIT!"

M.HANEL – VP GSIW